

Gerne erzähle ich Ihnen von unserem Haustier und Begleiter, dem Hund.

Hunde sind erst seit 34 Jahren Familienmitglieder und ständige Begleiter.



Der Rhodesian Ridgeback – auch Löwenhund genannt -

Ein Hund in der Familie war für uns keine Selbstverständlichkeit. Jahrzehntlang habe ich mich mit dem Spruch : „ Das Bellen auf dem Hof mache ich ganz alleine, dafür brauche ich keinen Hund „ vor dem Einzug eines Hundes wehren können.

Dann hielt „Tim“, ein Jack Russel-Welpen zur Freude der Familie bei uns Einzug. Leider nicht von langer Dauer. Durch eine Erbkrankheit wurde er nur 2 Jahre alt.

1994 zog die Labrador-Hündin „Mara“ bei uns ein. Meine Frau Resi und Mara waren ein Herz und eine Seele.

Sie traten in den Verein „ Paderborner Hundefreunde „ ein und bestanden auch die Begleithundeprüfung mit Erfolg.



Resi 5. von links mit Hündin Mara

Eines Tages besuchte uns ein Freund mit einem Welpen einer Rasse, die wir noch nie gesehen hatten.

Es war ein Rhodesian Ridgeback. Seinen Namen hat er von seiner Zeichnung auf dem Rücken .



Den Haarkamm nennt man Ridge.

Elegantes Aussehen, selbstbewusst und charakterstark. Ein hervorragender Familienhund.

Man sagt: „Ein Hund ist kein Hund“ und so dauerte nicht lange, dann zog die Rhodesian-Ridgeback- Hündin „Alice of Mosambik“ als Welpen bei uns ein. Sogar ich war begeistert.



- Alice mit Mara-

Der Wunsch für eine Hobbyzucht wurde geweckt.

Eine weitere Rhodesian-Ridgeback-Hündin namens „Kilengi Dana“ zog 2003 bei uns ein. Mit ihr traten wir auch in den VDH (Verband für das Deutsche Hundewesen) ein. Auch meldeten wir uns bei der Deutschen Züchtergemeinschaft Rhodesian Ridgeback (DZRR) an, bei der wir mehrere Züchterschulungen besuchen mussten.

Viele Ausstellungen und Prüfungen und Gesundheitschecks waren erforderlich, um an der Zuchtzulassungsprüfung teilzunehmen.

Dana absolvierte alles hervorragend.

Unser Zwingername für die Zucht heißt seitdem

„von der Cherry-farm“ und ist nicht nur in Deutschland bekannt.

Eine Besichtigung unserer Zuchtstätte, die wir aufwändig vorbereitet haben, wurde von der DZRR durchgeführt.

Alles ohne Beanstandungen.



Der Zwingername „von der Cherry-farm „ wurde abgeleitet von unserer Familientradition „die Kirschenobstwiese“.



2006 war es dann soweit. Dana bekam überraschend 14 gesunde Welpen. Das bedeutete für uns Arbeit Tag und Nacht, aber auch sehr viel Freude.

Nach 9 Wochen wurde der Wurf von einer Zuchtwartin begutachtet und die Welpen kamen gechipt, geimpft und entwurmt in ihre neuen Familien.

Für uns war es sehr wichtig, verhaltenssichere und sozialverträgliche Hunde zu züchten und in verantwortungsvolle Hände abzugeben.



Aus diesem wunderbaren Wurf haben wir einen Welpen, die Hündin Amali behalten, um die Zucht weiterzuführen.

Immer wieder standen wir gerne mit Rat und Tat den neuen Welpenbesitzern zur Seite. Es wurde nie langweilig.

Auch die Welpentreffen der einzelnen Würfe hat zum Gedankenaustausch beigetragen. Es gab Fragen zur Erziehung, Ernährung und vieles mehr.





Dana und Amali

Mit Dana konnten wir uns noch über 2 weitere Würfe freuen.

Auch Amali bestand die Zuchtzulassungsprüfung und bekam 3 gesunde Würfe, aus denen wir noch eine Hündin behalten haben, die wir „Fee“ nannten.



In dieser Zeit hatten wir 3 Rhodesian Ridgeback-Hündinnen in unserer Familie.

Unsere gute „Fee“ erfreute uns noch über einen Wurf mit 9 Welpen.



Damit ging unsere Zucht zu Ende. Insgesamt haben wir 70 Welpen in gute Hände abgegeben.

Eine Aufgabe, die uns teilweise an unsere Grenzen brachte, aber auch viel Freude bereitete.

Unsere Zuchthündinnen durften 13 wundervolle Jahre bei uns verbringen, bevor sie über die Regenbogenbrücke gegangen sind.

Es ist immer wieder traurig, aber wir Menschen wissen, dass ein Hund nur eine gewisse Zeit bei uns lebt.

In den vergangenen Jahren konnten wir auf verschiedene **Höhepunkte** mit unseren Rhodesian Ridgeback Hunden zurückblicken.

Durch die Ausstrahlung und Verhalten unserer Hündin Amali wurde eine Mitarbeiterin einer Werbegemeinschaft auf sie aufmerksam und hat uns zum Foto Shooting eingeladen. Amali konnte sich dann als Fotomodel mit verschiedenen Produkten präsentieren.



Hier mit einem Leuchthalsband

2017 und 2018 veranstalteten wir auf unserem Gelände mit der Deutschen Züchtergemeinschaft Rhodesian Ridgeback den „Tag des Hundes“. Eine Hundesegnung wurde auch von unserem Vikar durchgeführt. Die Einnahmen aus diesen Veranstaltungen wurden dem Tierheim Paderborn übergeben.



Die „Elsener Nachrichten“ informierten ausführlich über diesen Tag



Am 8. April 2018 gab es in Paderborn eine **Bombenentschärfung**. Ein Stadtteil mit über 26.000 Menschen musste evakuiert werden.

Es wurden Familien gesucht, die Menschen und ihre Hunde bei sich an einem Tag aufnehmen. Wir haben uns bereit erklärt und haben uns gefreut, helfen zu können.



Einen weiteren Wurf in unserem Alter haben wir uns nicht mehr zugetraut, aber ohne Rhodesian Ridgeback wollten wir auch nicht sein. Daher haben wir von einer Züchterin einen Welpen zu uns genommen. „Gesa“ ist nun schon 7 Jahre alt und wird uns hoffentlich noch einige Jahre begleiten.....



Gesa



Treffen in unserer Kirschenwiese

Mit Gesa und Rhodesian Ridgeback- Freunden haben wir vor Jahren eine Mantrailing-Gruppe gegründet „RR Supernasen bei der Arbeit“. Es macht sehr viel Freude und Mensch und Tier sind ausgelastet.

Trail-Vorbereitung mit der App.



Person gefunden



Fazit:

Was als Leidenschaft begann, wurde zu einem Lebenswerk, geprägt von Liebe, Verantwortung und Respekt gegenüber jedem einzelnen Tier.

Am Ende bleibt nicht nur eine Zucht – sondern eine Spur aus Pfotenabdrücken im Herzen.